

<b>Zeitschrift:</b>	Intercura : eine Publikation des Geriatrischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich
<b>Herausgeber:</b>	Geriatrischer Dienst, Stadtärztlicher Dienst und Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik der Stadt Zürich
<b>Band:</b>	- (2006-2007)
<b>Heft:</b>	96
<b>Rubrik:</b>	Altersmythos : Hilfsbedürftigkeit im Alter

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# **Altersmythos: Hilfsbedürftigkeit im Alter**

## **Altersmythos**

Auch im hohen Alter sind es Krankheiten und Funktionsstörungen, die zum Verlust der Selbstständigkeit führen.

## **Wirklichkeit**

Auch im Alter von über 80 Jahren beeinflussen neben Funktionsstörungen körperliche und psychische Krankheiten sowie soziale Faktoren das Risiko, die Selbstständigkeit zu verlieren. Der stärkste Einfluss übt der Schutzfaktor «enge Freundschaft» mit einer nicht verwandten Person aus.

## **Begründung**

In der SWILOO-Studie, der Schweizer Interdisziplinären Longitudinalen Studie der ältesten Alten im Wallis und in Genf, in der 306 80-84-Jährige während 5 Jahren jährlich untersucht und ihre Selbstständigkeit ohne Schwierigkeiten in den 8 Funktionen Toilette benützen, ankleiden, essen, aufstehen und zu Bett gehen, umhergehen in der Wohnung, Treppen steigen, 200 Meter gehen und spazieren beurteilt wurden.

- Das Durchschnittsalter initial betrug 81,8 Jahre, 48% waren Frauen, 42% Mittel- oder Oberschicht, 52% lebten mit Ehepartner und 73% hatten eine Freundschaft.
- Innert 5 Jahren starben 26% und in der 5. Untersuchung konnten noch 164 Personen befragt werden.
- Initial waren 64% in allen 8 Funktionen selbstständig. In den folgenden Jahren waren es 58%, 56%, 53% und nach 5 Jahren noch 45%.
- In der logistischen Regressionsanalyse waren folgende Faktoren mit dem möglichst langen und umfassenden Erhalt der Selbstständigkeit signifikant assoziiert (Angaben als Odd-Ratio):
  - Alter 0,88
  - Funktionelle Gesundheit 0,858
  - Körperliche Krankheiten 0,74
  - Depressive Symptome 0,88
  - Mindestens eine enge Freundschaft 1,58

- Kontakt mit Familienmitgliedern ausserhalb des Haushalts 1,12.
- Bei Kontrolle für diese 6 Faktoren hatten folgende Befunde keinen Einfluss auf die Selbstständigkeit: Geschlecht, Zusammenleben mit Lebenspartner, ein Kind haben, ein lebendes Geschwister haben, Häufigkeit von sozialen Kontakten zu Familienmitgliedern und Freunden, Schichtangehörigkeit.

Tim S. et al: The Impact of Social Relationships on The Maintenance of The Independence in Advanced Old Age: Findings of a Swiss Longitudinal Study. Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie 38: 2003-2004, 2005.